



Wanderer im Rochlitzer Muldental Foto: Dieter Lommatzsch

Aus dem Inhalt

Auf ein Wort ...

Vorwort Dieter Lommatzsch Seite 2

Unser neuer Geschäftsführer

Andreas Meyer Seite 3

Erfahrungsaustausch SWBV

Dieter Lommatzsch Seite 4

14. Sächsischer Wandertag

Dieter Lommatzsch Seite 5

Neuer CWV-Vorstand

Arndt Schumann

Sternwanderung zur Drahtseilbahn

Felix Pechmann Seite 7

Neue Wanderwege in Ralbitz

Dieter Lommatzsch Seite 9

Wanderfahrt nach Kalabrien

H.-Dieter Oschmann Seite 10

Wanderer auf dem Heidesteig

Dieter Lommatzsch

120 Jahre Aussichtsturm Tanzplan

Andreas Meyer Seite 11

Zu Gast im WV Burgstädt

Heidmarie Matthes

Anwandern am Kammweg

Dieter Lommatzsch Seite 13

5. Grenzlandhunderter

Peter Meisel Seite 14

Verbandswandertag in Leipzig

E. Fritsch/B. Mende-Oelsner Seite 16

25 Jahre 3 Tage - 3 Länder

Elke Eichler Seite 18

Kulturhauptstadt Europas

Felix Pechmann Seite 19

35. "Schlägel und Eisen"

Marie-Luise Post Seite 21



Auf ein Wort . . .

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

nachdem nun bereits das II. Halbjahr angebrochen ist, sind auch die großen Wanderveranstaltungen in Sachsen bzw. in unserem Verband schon wieder Geschichte. Dazu zählen zweifellos der Sächsische Wandertag in Jonsdorf, unser Verbandswandertag in Leipzig und auch der "Sachsen Dreier" in Döbeln mit diesmal 3.622 Teilnehmern. Weitere Traditionswanderungen hatten Jubiläum: 50. Dresdner Sonnenwend-

tour, 45. Erlbacher Bergwanderung, 45. Sachsenlauf Coswig, 40. Elstraer Frühlingstest, 35. Sport- und Familienwanderung "Schlägel und Eisen" in Schwarzenberg. Diese Veranstaltung war sogar dem MDR Radio Sachsen einen Bericht wert. Unser Dank geht an alle Organisatoren, an die vielen fleißigen Helfer in den Vereinen für das große Engagement! Es ist bekanntlich nicht immer so einfach, große Veranstaltungen problemlos zu organisieren und das in ehrenamtlicher Arbeit. Einige Mitglieder von unserem Vorstand bzw. Präsidium haben die genannten Veranstaltungen besucht und wissen das zu schätzen.

Ja, sportliche Wanderungen sind unser Aushängeschild und sollten es auch bleiben. Das sollten wir immer im Blick haben und deswegen wurde diesem Thema auch breiter Raum bei unserem Erfahrungsaustausch im April in Frankenberg gewidmet. Bei diesem Treffen der Aktiven wurden viele gute Ideen entwickelt, die es gilt, nun ohne Zeitverzug umzusetzen. Auch unser Verband soll sich weiterentwickeln und der modernen Zeit, hauptsächlich bei dem wichtigen Thema Kommunikation, auf sinnvolle Art und Weise entsprechen. Zum Stichwort "Weiterentwicklung" muss auf alle Fälle positiv erwähnt werden, dass es mittlerweile im Verein Leipziger Wanderer eine Wandergruppe gibt, deren Mitglieder zwischen 25 und 45 Jahren sind. Das stimmt doch optimistisch und sollte richtungsweisend sein!

Ein weiteres "Ereignis" steht am 1. August bevor: An diesem Tag beginnt der neue Geschäftsführer Andreas Meyer seine Tätigkeit. Wir haben bekanntlich sehr lange gesucht, etliche Gespräche geführt und darauf warten müssen, dass ein Bewerber auch tatsächlich die Stelle antritt. Im Namen des Präsidiums wünschen wir Andreas Meyer viel Erfolg! Gleichzeitig geht unser Dank an die langjährige Geschäftsführerin Elke Eichler, die bereit war, aus dem Ruhestand "zurückzukehren" und übergangsweise die Geschäftsstelle zu besetzen. Das kann wohl nicht genug gewürdigt werden, und ich denke, alle, die mit ihr konstruktiv zusammengearbeitet haben, wissen das zu schätzen.

Mit Beginn des II. Halbjahrs gehen auch die Planungen für 2026 in die nächste Phase und das Redaktionsteam vom Sächsischen Wanderkalender bekommt so langsam mehr Arbeit.

In diesem Sinne wünsche ich allen Aktiven in den Vereinen bei ihrer Tätigkeit viel Erfolg!

Dieter Lommatzsch
Vizepräsident des SWBV

Unser neuer Geschäftsführer stellt sich vor:

„Gut Fuß“ ist der traditionelle Gruß der Wanderer unserer Vereine. Damit möchte ich mich als Euer neuer Geschäftsführer des Sächsischen Wander- und Bergsportverbands vorstellen. Ich heiße Andreas Meyer, bin 57 Jahre alt, verheiratet und Familienvater. Ich wohne und lebe in Limbach-Oberfrohna, vor den Toren der diesjährigen Kulturhauptstadt Chemnitz und bin geborener Karl-Marx-Städter. Meine Freizeit gestalte ich mit Wandern, bin aber auch oft mit dem Rad aktiv. Einen Kleingarten, dass es uns auch wirklich nicht langweilig wird, besitzen wir auch.

In der Natur war ich eigentlich schon seit meiner Kindheit und habe den Bezug dazu nie ganz verloren.



Als gelernter Zootechniker habe ich nach der Wende nochmals neu als Landschaftsgärtner gestartet. Meine offene, aufgeschlossene und kommunikative Art hatte mich dann in den Verkauf, den Vertrieb und auch ins Marketing befördert. Letztlich war ich die letzten 18 Jahre in einem Betonwerk Verkaufsleiter und leitender Angestellter. Über die Website des SWBV bin ich auf das Stellenangebot aufmerksam geworden. Nochmals in einem Neustart Hobby und Passion fürs Wandern mit der wichtigsten Lebenszeit, der Arbeit, zu verbinden, das ist wohl für jeden ein Traum. Diesen möchte ich mir nun erfüllen.

Intensiv wandere ich seit gut zwanzig Jahren. Ich muss dazu sagen, dass ich aus der Social-Media Ecke in die Wanderbewegung gefunden habe. Ich poste meine Touren auf komoot und bin auch sonst auf allen gängigen Portalen (Outdooractive und Instagram) aktiv unterwegs. Hier gab und gibt es eine riesige Wandercommunity, oftmals jung, hipp und ein bisschen extrem, aber gut vernetzt. Mit meinen Wanderfreunden gehe ich seit Mitte 2024 regelmäßig auf Tour. Ich liebe die etwas längeren Touren und bin drei bis viermal im Monat auf größeren Distanzen unterwegs. Aktuell bin ich noch in Ausbildung als Wanderleiter beim DWV. Ja, ich weiß, den Trainer C hänge ich noch hinten dran.

Ich fange am 1. August 2025 in unserer Geschäftsstelle in Dresden mit der Einarbeitung an. Anfangs wird mich Elke intensiv unterstützen und hoffentlich all ihr Wissen mit mir teilen. Ich möchte möglichst schnell der kompetente Ansprechpartner für Euch sein, der Elke bisher war.

Natürlich habe ich auch Ziele. Das Wandern hat in den letzten Jahren einen regelrechten Boom verzeichnet. Gerade junge Leute haben Bewegung in Natur als Ausgleich und auch als sportlichen Wettbewerb für sich entdeckt. Es muss uns gelingen, dieses Potential in unsere Vereine zu integrieren und für sie zu nutzen. Unsere Reichweite und damit die Bekanntheit müssen und können wir erhöhen. Neue Medien begreife ich als Chance, neue Kontakte zu knüpfen, andere Menschen kennenzulernen und letztlich neue Mitglieder zu gewinnen. Das Wichtigste zum Schluss: wir leben in dem schönsten Bundesland unserer Republik und das sollen alle die anderen auch gern mit uns gemeinsam erwandern und kennenlernen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Euch.



Erfahrungsaustausch im SWBV

Nach längerer Zeit hatte das Präsidium des SWBV wieder zu einem Treffen mit den Aktiven der Vereine eingeladen. Die Veranstaltung fand am 26. April im "Haus der Vereine" in Frankenberg im Landkreis Mittelsachsen statt und 30 Teilnehmer aus sächsischen Vereinen waren der Einladung gefolgt, zumeist Vorstände der Regionalverbände, Vereinsvorsitzende, Wanderleiter und weitere Aktive. Dabei fiel auf, daß die Regionalverbände WVCE und NWSV sehr stark vertreten waren und die anderen beiden Regionalverbände weniger. Das Treffen sollte sowohl ein Erfahrungsaustausch, als auch eine Ideensammlung sein. Ziel war es, gemeinsam Ideen für die weitere Vereins- und Verbandsarbeit zu entwickeln. Der direkte Austausch mit dem Präsidium des SWBV war auf alle Fälle gegeben, da die Präsidiumsmitglieder fast alle anwesend waren. Die Themen dazu waren allen Teilnehmern vorher bekannt und wurden jeweils mit einem Input eingeleitet. Die Kommunikationstrainerin Christin Follak (im Bild re.) wurde als Moderatorin gewonnen und führte souverän und impulsgebend durch die Veranstaltung. Da auch der Kontakt zu örtlichen Vereinen wichtig ist, stellte die Stadträtin und Vereinsvorsitzende Karin Lohfink (im Foto li.) die Stadt Frankenberg vor und lud auch dazu ein, die Umgebung bei Wanderungen zu erkunden. Ihre Anregungen sollten in der Zukunft auch dazu führen, die Wanderbewegung in Frankenberg zu entwickeln.

Breiten Raum nahmen dann die Themen "Wo stehen wir jetzt als SWBV?" und "Sportwanderungen - Traditionen bewahren, Neues wagen?" ein, die durch Elke Eichler und Sybille Vogel eingeleitet wurden. Sybille sagte u.a. zum Thema Sportwanderungen:

"Wenn eine Veranstaltung aufgrund äußerer oder vereinsinterner Gründe ausfällt, schläft sie oft ein – es ist ein besonderer Kraftakt, diese wieder aufleben zu lassen."

Und weiter führte sie aus: "Man muss sich klar werden, ob das Angebot noch gefragt ist und wenn man Veränderung angeht, welche Zielgruppe man damit erreichen möchte." Das sind genau die Probleme der Sportwanderungen in der heutigen Zeit, auch unter dem Aspekt der starken Konkurrenz durch die sogenannten "Märsche" kommerzieller Anbieter. Zu diesem Thema gab es klare Worte von Hubert Höfer, ehemaliger Organisator des Oberlausitzer Hunderters aus Wilthen: "Fokus muss auf sportlichem Anreiz liegen, man sollte Sportwanderungen auf eigener Homepage bekannt machen, dabei das Ehrenamt herausheben und sich klar vom Commerz unterscheiden." Als weitere wichtige Themen für die Vereins- und Verbandsarbeit wurden u.a. Kommunikation und Vernetzung, Mitgliederentwicklung in den Vereinen, Kinder- und Jugendarbeit u. a. behandelt und diskutiert. In der Auswertung der Veranstaltung waren sich die Teilnehmer einig, daß der Prozeß des Erfahrungsaustauschs unbedingt fortgesetzt werden sollte. Francisca Sauer vom Wanderverein Burgstädt brachte es mit ihrer





Meinung auf den Punkt: "Ich fand die Veranstaltung sehr informativ und würde es begrüßen, dieses Format regelmäßig abzuhalten. Ich fand es gut und gelungen, dass wir alle Vorschläge offen ansprechen konnten, und wir werden in unserem Verein auch das ein oder andere, was ich an diesem Tag

mitgenommen habe umsetzen, beziehungsweise haben wir sogar einiges bereits umgesetzt. Ich wünsche mir mehr Zusammenarbeit und Austausch mit anderen Vereinen, gern in diesem Format." Vom Vorstand des SWBV wurde angekündigt, daß in nächster Zeit auch Arbeitsgruppen zu den wichtigsten Themen gebildet werden sollen.

Dieter Lommatzsch / Vizepräsident SWBV

Fotos: Mathias Döring

14. Sächsischer Wandertag im Kurort Jonsdorf

Der Kurort Jonsdorf war Austragungsort des 14. Sächsischen Wandertages 2025 am 13./14. Juni 2025 und lockte viele Wanderfreunde aus ganz Sachsen und darüber hinaus ins Zittauer Gebirge. Insgesamt konnten die Veranstalter über 700 Teilnehmer begrüßen. Einige Vereine unseres Verbandes waren vertreten und haben die schöne Umgebung von Jonsdorf erkundet und sogar Vereine aus den etwas

entfernten Regionen wie Bad Lausick, Leipzig, Vogtland u.a. waren mit Gruppen von jeweils über 20 Teilnehmern vertreten. In einer Pressemitteilung der Gemeinde Jonsdorf wurde der Wandertag auch entsprechend gewürdigt.

Bereits am Freitag begrüßten Kati Wenzel (Bürgermeisterin Jonsdorf, im Foto re.), Dr. Stephan Meyer (Landrat Landkreis Görlitz, im Foto Mitte) und Thomas Zenker (Oberbürgermeister von Zittau, im Foto li.) über 200 Schüler zum Schulwandertag. Die Kinder erkundeten bei einer Wanderung den Jonsdorfer Steinzoo und auch die Mühlsteinbrüche. Ebenfalls am Freitag traf sich das Fachforum „Wander-Werkstatt“ mit etwa 50 fachkundigen Teilnehmern und einem interessanten Programm. In der Pressemitteilung heißt es weiter: "Der Samstag stand ganz im Zeichen der Bewegung in der Natur. Über 400 Wanderfreunde



erkundeten auf 23 meist geführten Touren die Schönheit unserer Region. Die Wanderleiter konnten ihre Teilnehmer mit wunderschönen Aussichten, interessanten Geschichten, persönlichen Erlebnissen und viel Herzlichkeit bei der Führung begeistern." Am Nachmittag lud dann der Veranstalter zur Festveranstaltung in die "Sparkassen ARENA Jonsdorf" ein. Dort präsentierten sich mehrere Vereine und Verbände und auch der SWBV war mit einem Stand vertreten, der von Kerstin Kleefisch und Dieter Lommatzsch besetzt wurde. Es ergab sich auch die Gelegenheit, mit vielen Wanderfreunden und Prominenten ins Gespräch zu kommen, so auch mit dem Schirmherrn der Veranstaltung, Ministerpräsident Michael Kretschmer. Im feierlichen Rahmen und im Beisein des Schirmherrn sowie Landrat Dr. Stephan Meyer und der Vizepräsidentin des Deutschen Wanderverbands, Heidrun Hiermer, wurde die Stadt Großenhain als Ausrichter des 15. Sächsischen Wandertages vorgestellt. Ministerpräsident Kretschmer, der zuvor gemeinsam mit Bürgermeisterin Kati Wenzel und weiteren Ehrengästen selbst wanderte (Foto), betonte die Bedeutung des Wanderns für den Tourismus und das Miteinander im ländlichen Raum. Sein Dank galt der gastgebenden Gemeinde Jonsdorf, dem Naturpark Zittauer Gebirge, dem Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum (SLK) sowie allen beteiligten Partnern und Unterstützern. Dr. Sven Mißbach, Oberbürgermeister von Großenhain, nahm den symbolischen Staffelstab von Kati Wenzel entgegen (Foto) und sagte: „Wir freuen uns auf einen Wandertag voller Begegnungen und laden schon jetzt alle Wanderfreunde herzlich vom 29. bis 31. Mai 2026 nach Großenhain ein“. Dr.



Vorsitzender des SLK, zeigte sich begeistert von der großen Resonanz und dankte insbesondere dem Freistaat Sachsen und allen Partnern für die fachliche und finanzielle Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt auch der Sachsen Energie AG für das Engagement beim Schulwandern.

Dieter Lommatzsch / Verbandswart ÖA

Fotos: 1x D. Lommatzsch, 2x Torsten Holzkamp (SLK)

CWV-Vorstand neu gewählt - es geht weiter!

Am 13. Mai 25 fand in unserem Verein eine außerordentliche Mitgliederversammlung zur Wahl eines neuen Vorstandes statt. Diese Wahl war notwendig geworden, weil unser bisheriger Vereinsvorsitzender, Jürgen Müller, Ende März diesen Jahres verstorben war, die stellvertretende Vorsitzende und Kulturverantwortliche von ihrem Amt zurücktrat und unsere Schatzmeisterin angekündigt hatte, per 31.07.25 ihr Amt niederzulegen. Es mussten also umfang- und weitreichende Entscheidungen für die zukünftige Vereinsarbeit getroffen werden.

Dank der Bereitschaft engagierter Mitglieder unseres Vereins konnte die Wahl des neuen Vorstandes erfolgreich durchgeführt werden.

Als Vereinsvorsitzende wurde Dr. Katja Schumann gewählt, sie ist als Wanderleiterin tätig und arbeitet gleichzeitig als Wanderwart (2. v.r.).

Als stellvertretende Vorsitzende und Kulturverantwortliche arbeitet zukünftig Marion Bartl, sie ist ebenfalls Wanderleiterin (3.v.r.). Zur Schatzmeisterin wurde Ingrid Hinkelmann (2. v.l.) gewählt. Unsere Homepage wird als IT-Verantwortlicher Frank Nowak (r.) verwalten.

Alle Fragen der Mitgliederbewegung und Statistik bearbeitet Anne Riedel (l.) und für die Öffentlichkeitsarbeit ist Arndt Schumann (3. v.l.) verantwortlich. Unser langjähriges Vorstandsmitglied Klaus-Dieter Behr stellte sich nicht wieder zur Wahl.

Dass dieser umfangreiche personelle Wechsel so schnell und problemlos vollzogen werden konnte, ist dem Umstand zu verdanken, dass alle neugewählten Vorstandsmitglieder als sehr aktive Wanderer auch bereit sind, ihren persönlichen Beitrag für die Zukunft unseres Vereins und unserer schönen Freizeitgestaltung zu leisten.

Text: Arndt Schumann

Foto: Anne Riedel

Fachwart Öffentlichkeitsarbeit, Chemnitzer Wandersportverein e.V.



6. Sternwanderung zum Drahtseilbahnfest in Augustusburg

Der Verkehrsverbund Mittelsachsen lud am 22. Juni zur Sternwanderung anlässlich des traditionellen Drahtseilbahnfestes ein. Dem Aufruf, sich mit einer selbstgewählten Tour zu beteiligen, folgten der Chemnitzer Wandersportverein, der Wanderclub 1951 Chemnitz, der Wanderverein Burgstädt, der Natur- und Wanderverein Grüna, die Wandervereine Glauchau und eine noch nicht als Verein organisierte Wandergruppe aus Zschopau. Von unterschiedlichen Startorten führten die zwischen 8 und 16 km langen Touren zumeist zur Talstation der Drahtseilbahn in

Erdmannsdorf, von wo die Teilnehmer zu einer kostenlosen Fahrt hinauf zur Bergstation in Augustusburg starten konnten. Nur die besonders sportlich ambitionierten Teilnehmer aus Glauchau und Zschopau steuerten gleich die



Bergstation als Ziel ihrer Wanderung an. Oben angekommen, warteten Musik und kulinarische Angebote auf die Wanderer, bevor sie vom Landrat des Kreises Mittelsachsen, dem Geschäftsführer des VMS und dem Bürgermeister von Augustusburg begrüßt wurden. Zur Erinnerung an die Veranstaltung gab

es für die Vereine Wanderwimpel, sowie Urkunden für jeden Teilnehmer. Anschließend bestand Gelegenheit, sich unter sachkundiger Führung mit der Technik der Drahtseilbahn vertraut zu machen. Für die Vereine des WVCE war diese Sternwanderung eine perfekte Einstimmung auf demnächst anstehende gemeinsame Veranstaltungen, namentlich SPORTS UNITED am 06. September in Chemnitz und die Sternwanderung des WVCE nach Lengfeld am 27. September.

Felix Pechmann
Vorsitzender Wanderverein Burgstädt e.V.



Katharina Grabensee und der „Trampelpfad“

„Trampelpfad“ – was für ein poetischer Name für eine Wandergruppe! Ausgewählt haben ihn die Mitglieder der altersmäßig jüngsten Wandergruppe des Vereins Leipziger Wanderer (VLW). Gegründet hat den „Trampelpfad“ Katharina Grabensee im Oktober 2023 auf Anregung der damaligen Wanderwartin Brigitte Oelsner. Eine mutige Entscheidung der jungen Frau, die Hoffnung auf

Nachwuchs und Zukunft in unserem Verein macht! Die Gruppe hat 14 offizielle Mitglieder, die meisten sind zwischen 25 und 45 Jahren alt. Einmal im Monat wandern sie flotten Schritts bis zu 20 km. Sie genießen in kleiner Gruppe den Kontakt miteinander und sind begeistert, so das Leipziger Umland besser kennen zu lernen! Genau diese beiden Aspekte sind auch Katharinas Motivation für ihr Ehrenamt. Sie ist 30 Jahre jung und arbeitet als Elektronikerin für Geräte und

Systeme in einer Firma in Taucha. Anfang 2023 zog sie ins quirlige Leipzig, wo eine gute Freundin wohnt. Aktiv suchte sie nach Kontakten und stieß auf unseren Verein. Gewandert ist sie schon immer gerne, mit Komoot kennt sie sich bestens aus und so organisiert sie seit 18 Monaten das Gruppenleben des „Trampelpfads“. Mit halbjährlichen Infoveranstaltungen wirbt sie um weitere Mitglieder. Im Herbst dieses Jahres beginnt sie ihre Wanderleiterausbildung.

Dabei ist das Wandern nicht Katharinas einziges Hobby, ihre Interessensgebiete sind vielfältig: Eine englischsprachige Kunstgruppe gehört dazu, ebenso Lesen, Töpfern, Stricken, Schneidern, Gesellschaftsspiele und natürlich will sie sich auch beruflich weiterentwickeln. Wir wünschen ihr für das Verwirklichen ihrer beeindruckenden Pläne und Träume viel Fantasie und Tatkraft, besonders aber viel Freude und immer aufregende Touren mit ihrer Wandergruppe „Trampelpfad“ im VLW.

Angelika Herrmann

Verein Leipziger Wanderer e. V. / AG Öffentlichkeitsarbeit

Hinweis in eigener Sache:

Trotz erweitertem Umfang war es nicht möglich, alle eingereichten Beiträge in dieses Heft zu packen. Bitte habt dafür Verständnis, dass sie erst in Heft 4 berücksichtigt werden. Herzlichen Dank.

Elke Eichler

Neue Wanderwege in Ralbitz-Rosenthal

Die Gemeinde Ralbitz-Rosenthal liegt im zweisprachigen Siedlungsraum der Sorben und Deutschen im Zentrum des Landkreises Bautzen. In Rosenthal befindet sich eine Marien-Wallfahrtsstätte, die bis 2007 von Zisterziensern betreut wurde. Auf der Wallfahrtswiese finden jährlich mehrere Wallfahrten statt, die den kleinen Ort bekannt machen. Auch zahlreiche Projekte wurden in den letzten Jahren geplant und umgesetzt. Zu erwähnen sei dabei der ca. 90 km lange KRABAT-Radweg und jetzt kommen noch neue Wanderwege hinzu. Bereits vor mehreren Jahren entstand der Gedanke, neue Ortswanderwege anzulegen und ein Gremium von mehreren



Wanderfreunde arbeitete daran. Mit dabei ist auch Joachim Mirtschink, der sich für diese Aufgabe extra zum Wegewart ausbilden ließ. Bürgermeister Rietscher, selbst gerne als Wanderer unterwegs, sagte zum Thema: "Da wir in den verschiedenen Ortsteilen Sehenswürdigkeiten haben, haben wir uns entschieden, mehrere Wanderwege anzulegen." Diese Idee kam dem Bürgermeister bereits vor einigen Jahren auf dem Kreiswandertag. Die Einweihung der ersten Wanderwege (Foto) war sogar dem MDR Sachsen eine Reportage wert und auch damit werden die Wanderer aus Nah und Fern aufmerksam. Nach Absprachen mit der Gemeinde soll es in der Zukunft auch Veröffentlichungen dazu in den Publikationen des SWBV geben. Weitere Informationen auch im Internet unter www.ralbitz-rosenthal.de.

Dieter Lommatzsch / Verbandswart ÖA

Foto: Martin Kliemank (MDR)

Kleine Wanderfahrt nach Kalabrien im Mai 2025

Sieben GrünAuer Wanderfreunde hatten zu Beginn des Jahres vereinbart, eine Wanderfahrt nach Kalabrien Anfang Mai 2025 zu unternehmen. Fünf weitere Wanderfreunde aus anderen Gruppen wurden noch angesprochen, damit haben insgesamt 12 Personen die Reise angetreten. Karin und Hans Dieter hatten bei ihrer Reise 2022 eine deutsche Reiseleiterin vor Ort kennengelernt und damals zwei Tagestouren durchgeführt. Nach Rücksprache mit der Reise- und Wanderleiterin wurde ein spezielles Tourenprogramm mit fünf Wanderungen erstellt. Über ein Leipziger Reisebüro wurden die notwendigen Flüge gebucht und der Reise stand nichts mehr im Wege. Am 09.05.25 startete unsere Tour in Frankfurt. Am Flughafen in Lamezia Terme erwartete uns schon unsere deutsche Reise- und Wanderleiterin. Mit dem Bus ging es dann zu unserem Hotel in Capo Vaticano. In den nächsten fünf Tagen standen Tagestouren durch das Hinterland von Tropea, eine Steilküstenwanderung, eine Bergtour mit 400 Höhenmetern auf 5 km am Stück und eine Tour zum Besuch des Klosters von Bruno auf dem Programm. Alle Touren waren sehr anspruchsvoll und interessant. Unsere Reiseleiterin brachte uns auf den Wanderungen das Land und die Leute näher. Sie informierte uns über das Leben und die Kultur des Landes.



Es war eine sehr schöne Reise, die ein Teil der Gruppe im kommenden Jahr in ähnlicher Form wiederholen wird. Wichtig ist, wer in diesem Gebiet eine Wanderung unternehmen möchte, sollte sich einem erfahrenen Reise- und Wanderleiter anschließen, da die Kennzeichnung nicht wie in Deutschland ist und selbst den Weg zu finden ist nicht einfach.

Text und Foto: Hans-Dieter Oschmann
Allgemeiner Leipziger Wanderverein e.V.

Wanderer auf dem Heidesteig

Am 22. März trafen sich 15 Interessenten aus dem Raum Eilenburg zur Schnupperwanderung auf dem Heidesteig. Eingeladen hatte der SWBV mit dem Ziel, Interessenten für eine strukturmäßige Wandergruppe in Eilenburg zu gewinnen. Diese soll mit Unterstützung Eilenburger Sportvereine aufgebaut werden. Der Wanderleiter zeigt sich auch sehr zufrieden über die gute Resonanz. Nach dem Treffen am Bahnhof Eilenburg ging es mit dem Schienenersatzverkehr auf abenteuerlicher Fahrt nach Doberschütz. Dort startete die geführte Tour über 15 km auf dem Heidesteig nach Hohenprießnitz. Bei einer gemütlichen Einkehr wurden auch schon erste Kontakte geknüpft und bei Gruna setzten die Wanderer dann mit der Fähre über die Mulde über (Foto).

Die gute Stimmung in der Wandergruppe war nicht nur dem idealen Wanderwetter zu verdanken, sondern nach Einschätzung der Teilnehmer auch der insgesamt schönen Wanderung. Viele Teilnehmer zeigten sich erfreut, daß jetzt in Eilenburg auch organisierte Wanderungen angeboten werden. Die Tour wurde auch von Karina Brenn, Präsidiumsmitglied im SWBV, begleitet. Die nächste Wanderung ist bereits geplant und auch die Angebote im Sächsischen Wanderkalender sollen zukünftig mit einbezogen werden.



Text und Foto: Dieter Lommatzsch
Vizepräsident SWBV

120 Jahre Aussichtsturm Tanečnice (Tanzplan)

Der KLUB ČESKÝCH TURISTŮ RUMBURK bot am 7. Juni 2025 zum 120-jährigen Bestehen des Bismarckturms auf dem 597 Meter hohen Tanzplan, dem Tanečnice, eine Sternwanderung aus den umliegenden Gemeinden an. Gemeinsam mit den Wanderern des Wandervereins Burgstädt startete unsere Tour in Sebnitz auf dem Markt.

Aber, wir fangen von vorne an. Um 5.25 Uhr im Morgengrauen fanden sich vier Wanderer am Bahnhof Burgstädt ein. Vom Nationalpark-Bahnhof Bad Schandau ging es per Fähre über die Elbe und in einer kurzen Busfahrt nach Sebnitz. Mittlerweile war unsere Gruppe auf elf Personen angewachsen. Unser Wanderleiter berichtete uns auf dem Weg durch die Große Kreisstadt Sebnitz, dass hier die Kunstblumen ihren Ursprung haben, was nicht zu übersehen war. Auch heute noch werden diese Blumen hier hergestellt. Es gibt eine Schaumanufaktur, die es sich lohnt, bei einem weiteren Besuch besichtigt zu werden.

Die Tour hatte es gleich zum Anfang in sich, denn fast alle Höhenmeter, gut 300, waren auf den ersten fünf Kilometern zu bewältigen. Über die Bergstraße ging es hinauf zum Balkon von Sebnitz und weiter über den Bergweg und den Ilse-Ohnesorg-Weg zum Kaiserberg. Der alte Skihang bietet nochmals einen weiten Blick ins Tal und über Sebnitz.



Nächstes Ziel war der historische Rosengarten, ein alter Picknick- und Festplatz. Danach ging's über die grüne Grenze und immer bergan auf den Tanečnice. Leider hatten wir auf der Tour das übliche Pfingstwetter. Es schüttete aus Kübeln und wollte auch nicht aufhören. Oben auf dem Plateau war alles hübsch angerichtet. Böhmisches Bier, Grillstand und eine Bühne mit Musik. Nur der Wettergott hatte mit den Feierenden immer noch kein Einsehen. Es ist immer wieder schade, wenn Feste durch Regen beeinträchtigt werden. Die Urkunde und den Stempel ins Wanderbuch gab's trotzdem und die Stimmung hier oben war freundlicher als das Wetter. Die Sachsenländer Blasmusikanten gaben sich alle Mühe, die Regenwolken weg zu musizieren. Ein Abstecher auf den Turm durfte natürlich auch nicht fehlen. Die Aussicht ist grandios.

Der offizielle Teil der Tour endete am Tanzplan, unsere Tour führte weiter. Wer wollte, konnte mit Felix bis nach Bad Schandau wandern. In einem weiten Bogen um das Dörfchen Tomášov (Thomasdorf) herum, ging es wieder zur grünen Grenze. Ab hier heißt der Weg „Alte Hohe Straße“ oder eben Panormawanderweg Sebnitz – Bad Schandau. Der Weg macht seinem Namen alle Ehre. Man hat zu beiden Seiten immer einen fantastischen Blick auf die Gipfel und Felsen des Elbsandsteingebirges und des Lausitzer Berglands. In Lichtenhain teilte sich unsere Gruppe. Für die einen ging es mit einem Camper weiter, die anderen stiegen zum Lichtenhainer Wasserfall ab, der Rest folgte dem Panoramaweg über Mittelndorf und Altendorf runter nach Bad Schandau.

Wir erreichten die Elbe und damit die Fähre in Bad Schandau nach rund 27 km glücklich, selbst das Wetter spielte uns keinen Streich mehr. Wir alle hatten einen super Tag. Danke an den Wanderverein Burgstädt.

Text und Foto: Sylvia Herpich und Andreas Meyer



Zu Gast im Wanderverein Burgstädt

Am 10. Februar 2025 wurde ich, Heidemarie Matthes, als Vorsitzende des Regionalverbandes Chemnitz-Erzgebirge (WVCE) zur Jahreshauptversammlung des Wandervereins Burgstädt eingeladen.

Der Abend begann mit einem herzlichen Willkommensgruß durch den Vorsitzenden des Wandervereins, Felix Pechmann. Nach einer kurzen Begrüßung ließ man das vergangene Wanderjahr Revue passieren. Es war beeindruckend zu hören, wie viele Wanderungen und Veranstaltungen organisiert wurden und welche positive Resonanz diese bei den Mitgliedern fanden. Die malerischen Wanderwege und die gute Organisation trugen zu einem erfolgreichen Wanderjahr bei.

Anschließend folgten der Finanz- und Kassenprüfbericht. Die Schatzmeisterin legte dar, wie die finanziellen Mittel des Vereins verwaltet wurden und hob dabei die Transparenz und Sorgfalt hervor, mit der die Kassenprüfung betrieben wurde. Der Bericht wurde einstimmig von den Mitgliedern angenommen, was die vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb des Vereins unterstrich.

Als besondere Ehre wurde mir die Aufgabe zuteil, einige Mitglieder des Vereins auszuzeichnen. Vier Mitglieder erhielten das Wanderabzeichen und die entsprechende Urkunde der Stufe 1 in Bronze für 1.000 erwanderte Punkte, während fünf Mitglieder mit der Stufe 2 in Silber für 5.000 erwanderte Punkte geehrt wurden. Freude und Stolz waren den Geehrten deutlich anzusehen, als sie ihre Urkunden und Abzeichen in Empfang nahmen.

Der Höhepunkt des Abends war jedoch die Überreichung des Ehrenpreises. Diesen speziellen Pokal, der für die hervorragende Leistung von 20.000 erwanderten Punkten im Wandersport innerhalb des SWBV übergeben wird, durfte ich an Felix Pechmann, Präsident des SWBV und Vorsitzender des Wandervereins Burgstädt, zusammen mit einer Urkunde übergeben. Der Applaus der Anwesenden spiegelte die Anerkennung wider, die Felix für seine langjährige Arbeit und sein unermüdliches Engagement im Verein entgegengebracht wird.

Die Einladung zur Jahreshauptversammlung des Wandervereins Burgstädt war für mich eine große Ehre und eine wunderbare Gelegenheit, die rührigen und leidenschaftlichen Mitglieder dieses Vereins kennenzulernen.

Heidemarie Matthes

Vorsitzende des Wandersportverbandes Chemnitz-Erzgebirge e.V.



Anwandern am Kammweg

Am 1. Mai 2025 wurde nun schon fast traditionell in mehreren Orten in Sachsen das "Anwandern am Kammweg Erzgebirge - Vogtland" durchgeführt und so auch in Altenberg, Neuhausen und Olbernhau. Mehrere Veranstaltungen waren im Sächsischen Wanderkalender ausgeschrieben. In Olbernhau wurde die

Wandersaison mit der Veranstaltung "Anwandern und Anradeln am KAMMweg" eröffnet.

Auf den drei angebotenen Wandertouren und der Radtour haben insgesamt 168 Aktive teilgenommen. Die Teilnehmer kamen, neben dem Erzgebirgskreis, u. a. auch aus Chemnitz und Leipzig. Bei herrlichem Frühlingswetter wurden die drei Touren absolviert. So führte z. B. Wanderleiter Christian Schöpfs über 50 Wanderer entlang des Kater-Lampe-Weges zum Stößelfelsen (Foto) und gab sehr gute Erläuterungen unterwegs.



Im Anschluss traf man sich noch auf dem Gelände der Saigerhütte Grünthal zum Wanderfest, wo Jörg Heinicke aus Buchholz die Wanderer mit zünftigen erzgebirgischen Weisen erfreute. Dort war auch Gelegenheit, das eine oder andere Gespräch zu führen und einen Fototermin mit dem Reporter der "Freien Presse" wahrzunehmen. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt und aus den Reihen der Teilnehmer war die Freude über den gelungenen Wandertag zu hören. Weitere Informationen über die Touristinfo Olbernhau.

Text und Foto: Dieter Lommatzsch
Verbandswart ÖA



5. Grenzlandhunderter – Teilnehmerzahl „im Aufwind“

Nach dem Auftakt 2019 als „Jubiläumshunderter“ hat sich diese sehr anspruchsvolle und landschaftlich herausragende Megawanderung nunmehr als „5. Grenzlandhunderter“ bei den Ultra- Mega- oder Langstreckenwanderungen als feste Bank etabliert. Wir verzeichneten am 13. und 14. Juni diesen Jahres 41 Anmeldungen aus

Tschechien, Berlin, Hessen, Thüringen, Sachsen und natürlich auch aus dem Vogtland mit Klingenthal.

Drei Touren standen zur Wahl. Eine 50 km geführte Nachtwanderung in Tschechien zu beiden Seiten der Svatava über Olovi und Rotava, eine 50 km lange Tagestour entlang des „Klingenthaler Höhensteiges“, über den Aschberg, erweitert bis zur Triangulierungssäule auf dem „Hohen Brand“ und der 100 km lange Grenzlandhunderter bestehend aus beiden Strecken.

Die Eröffnung erfolgte zum Auftakt des Klingenthaler Stadtfestes am Freitagabend 18.00 Uhr durch die Oberbürgermeisterin Judith Sandner und den Graslitzer Bürgermeister Jan Šimek vor dem Festzelt. Sie brachten in ihrer Rede deutlich die

Demut und die Bewunderung vor der Herausforderung zum Ausdruck, die die Teilnehmer vor sich haben. Erstaunlicherweise war die Stimmung der Sportler völlig entspannt und alle Redebeiträge wurden mit Beifall bedacht.

In zügigem Tempo verließen die Wanderer den Marktplatz in Richtung Tschechien, wo ein Höhenunterschied von ca. 460 Höhenmetern hinauf bis fast 800 m zu überwinden war.

Fast schon als Original kann man Erich Steidl aus Sokolov bezeichnen, der den Tross seit Jahren über die gesamte Distanz im Nachbarland mit seinem Fahrrad über Berg und Tal begleitet und auf Grund seiner Beweglichkeit wertvolle Hilfe, von der Kommunikation zwischen Spitze und Ende der einzelnen Gruppen bis zur Ortung „vermisster“ Wanderer leistet.



An drei Rastpunkten in Liboc, Olovi und Rotava war durch die Feuerwehren Olovi und Rotava, sowie durch die Schule in Olovi und den Wanderverein KČT Sokolov eine vielseitige und liebevoll zubereitete Verpflegung vorbereitet,

die sehr dankbar angenommen wurde.

Am nächsten Tag begaben sich ab 06.00 Uhr vier Frauen und fünf Männer nach kurzer Stärkung im „Vogtlandkeller“ auf die zweite 50 km Runde rund um Klingenthal, gefolgt ab 06.30 Uhr von den Wanderern, die „nur“ den Höhensteig unter die Füße nahmen.

An zehn Selbstkontrollstellen von Mühleithen bis zur Triangulierungssäule war der Weg über fast 1.400 m Höhenunterschied zu dokumentieren. An drei Verpflegungs- und Kontrollpunkten war neben Tee ein breites Angebot von der Kartoffelsuppe mit Wienern über belegte Brote und Kuchen bis zu Bananen fast alles bereitgestellt, was benötigt wird, um eine solch körperliche Herausforderung zu überstehen.

Eine besondere Würdigung wartete ab 16.00 Uhr auf die acht Beswinger des „Grenzlandhundertens“. Die Oberbürgermeisterin Judith Sandner ließ es sich trotz anderer Verpflichtungen nicht nehmen, Claudia Meyer, Kristin Meinel und Andreas Leistner aus Klingenthal, Mandy Geske aus Markneukirchen, Michael Flaig aus Hohenstein-Ernstthal, Stefan Kreher aus Marienberg, sowie Annett Jüterbog und Denis Sommer aus Berlin, neben der Urkunde auch noch den modern gestalteten Pokal zu überreichen. Mit dem Eintreffen der letzten Wanderer endete gegen 20 Uhr eine 26 Stunden Veranstaltung, die zur Freude aller Teilnehmer, Organisatoren und Helfer bei Traumwetter nahezu perfekt über die Runden ging. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben.

Text und Foto: Peter Meisel / Klingenthaler Wandersportverein e.V.

Verbandswandertag des SWBV in Leipzig

Am 24. Mai 2025 fand der 19. Verbandswandertag des SWBV im Rahmen der 28. Sechs-Flüsse-Wanderung - einer Traditionswanderung des Vereins Leipziger Wanderer (VLW) - erstmalig in Leipzig statt. Eine recht große Herausforderung für uns, die wir - trotz kleinerer Pannen – mit Unterstützung vieler Wanderfreundinnen und Wanderfreunde erfolgreich gemeistert haben. Es wurden insgesamt 12 Touren angeboten – davon fünf Touren geführt. Bereits am Abend des 23. Mai um 18 Uhr starteten die ganz „Harten“ mit sieben Teilnehmern unter Leitung von Andreas Golm vom Verein Leipziger Sportwanderer (VLS) und mit kurzer Begleitung des Verbandspräsidenten ihre 103 km-Tour (Foto 1).

Des Weiteren gab es eine 18 km-Tour entlang der Apelsteine, geführt von Wolfgang Rockmann vom ALWV, eine 15 km-Tour mit Start an der Auwaldstation, geführt von Klaus Siebeneichner vom VLW sowie eine Passagenwanderung in der Leipziger Innenstadt über 6 km, die von Dr. Barbara Malige (VLW) geführt wurde. Diese Touren boten unseren Gästen die Möglichkeit, die kulturellen und historischen Highlights unserer Stadt kennenzulernen. Alle anderen Touren waren markiert und per QR-Code für drei verschiedene Wander-Apps verfügbar. Insgesamt waren 355 Wanderer auf unseren Touren unterwegs - nicht nur aus der Region, sondern aus ganz Sachsen kommend. Der Vorstand des SWBV war komplett vertreten. Auch die langjährige Geschäftsführerin Elke Eichler war als Wanderleiterin für die neu zu gründende Eilenburger Wandergruppe mit dabei. Prominentester Vertreter des DWBV war Heinz Ullmann (Foto).



Für das leibliche Wohl während der Wanderung wurde ebenfalls bestens gesorgt: An verschiedenen Verpflegungsstationen konnten sich die Wanderer stärken. Eine Nachtversorgung in Wolteritz wurde ebenfalls abgesichert. Am Ziel angekommen, erwarteten die Teilnehmer nicht nur ihre erwarderten Urkunden, sondern auch Kaffee und Kuchen, köstliche Bratwürste und Getränke, um die „leeren Speicher“ wieder aufzufüllen. Zur Un-

terhaltung trugen die tollen "Bernhard.t.iner Akkordeonspieler" mit einem abwechslungsreichen Repertoire bei. Gegen 15.30 Uhr begann der offizielle Teil der Veranstaltung. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten des SWBV, Felix Pechmann und seiner Danksagung an den Ausrichter des Verbandswandertages und dem Grußwort des stellvertretenden Amtsleiters des Amtes für Sport der Stadt Leipzig, Boris Wilde (li.), erfolgte die feierliche Staffelstabübergabe (Foto 3) durch unseren Präsidenten Willy Ehrig an Frank Simler von den NaturFreunden Wilthen.

Dort findet im nächsten Jahr der 20. Verbandswandertag des SWBV statt. Mit dieser symbolischen Geste wurde das Ende dieses schönen Wandertages eingeläutet. Es verblieb noch ausreichend Zeit für unsere Wanderfreunde und Gäste, etwas zu verschnauften, aber auch Gelegenheit für Gespräche und den Austausch mit Wanderleuten aus anderen Vereinen und Regionen.



Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren großartigen Helferteams (Foto 4) sowohl unseres Vereins, des Allgemeinen Leipziger Wandervereins (ALWV) als auch des Vereins Leipziger Sportwanderer bedanken, die mit uns gemeinsam zum guten Gelingen dieses Verbandswandertages beigetragen haben! Ohne diese Unterstützung wäre die gewaltige Aufgabe nicht zu stemmen gewesen! Die kleinen Pannen möge man den Organisatoren wohlwollend nachsehen.



„Der schlimmste aller Fehler ist, sich keines solchen bewusst zu sein“ (Thomas Carlyle).

„Der schlimmste aller Fehler ist, sich keines solchen bewusst zu sein“ (Thomas Carlyle).

Foto 2:
Dieter Lommatzsch (li.),
Heinz Ullmann (Mitte),
Willy Ehrig (re.)

Text: Evi Fritsch
Vizepräsidentin VLW

Brigitte Mende-Oelsner
WG „2Meilenstiefel“

Fotos: D. Lommatzsch (1, 3, 4) und B. Mende-Oelsner

Festveranstaltung 25 Jahre 3-Tage-Wanderung

Am 9. Mai 2025 präsentierte der Oberlausitzer Kreissportbund e.V. bei einer Festveranstaltung des Jubiläums „25 Jahre 3 Tage - 3 Länder - 3 Wanderungen“ die Entwicklung der langjährigen grenzübergreifenden Zusammenarbeit mit dem Wanderverein KČT Nové Město pod Smrkem und dem Polnischen Jugendherbergswerk PTSM Luban, das seit 2023 durch den Sportverein BOG Tour aus Bogatynia, abgelöst wurde.

Jedes Jahr treffen sich viele Wanderfreunde aus der ganzen Welt, um an der 3-tägigen Wanderveranstaltung teilzunehmen.

Als alles begann, gab es in Osteuropa noch Grenzen. Die Idee eine derartige Wanderung bei uns im Dreiländereck durchzuführen, hatte der Münchner Bert Mann. Die erste Wanderung fand 2001 statt. Die Streckenangebote



v.l. Dieter Lommatzsch (Vizepräsident SWBV), Eugeniusz Rataj (BOG Tour Bogatynia), Petra Suková (KČT Nové Město), Uschi Wilde (Koordinatorin 3 Tage-3 Länder-3 Wanderungen), Landrat Dr. Stephan Meyer (Präsident Oberlausitzer KSB)

sind in all den Jahren im Wesentlichen gleichgeblieben:

- Luban bzw. Bogatynia – 12 km und 22 km
- Nove Mesto – 11 km, 15 km und 27 km;
- Olbersdorf – 8 km, 10 km, 12 km, 22 km, 32 km und 42 km.

Jedoch streben die Veranstalter jedes Jahr aufs Neue an, den Wanderfreunden möglichst immer andere Sehenswürdigkeiten auf und an den Strecken anzubieten. In Polen verlaufen die Strecken im Gebiet der Kwisa (Queis) mit Luban, der einzig sich in Polen befindlichen Stadt des ehemaligen Lausitzer Sechs-Städte-Bundes; in Tschechien um den König des Isergebirges, der Smrk (Tafelfichte) und seine beeindruckende Umgebung und in Olbersdorf sind es die Strecken im deutschen und tschechischen Teil des romantischen Naturparks Zittauer Gebirge.

Zur Festveranstaltung im Bürgersaal des Rathauses Zittau wurden die Organisation und ihre „Macher“ mit Dankesworten vom Landrat Dr. Stephan Meyer (Präsident Oberlausitzer Kreissportbund) und Dieter Lommatzsch (Vizepräsident des SWBV) gewürdigt.

Text und Foto: Elke Eichler
Geschäftsführerin

Chemnitz – Kulturhauptstadt Europas 2025

"Chemnitz? Ist das nicht dieses ehemalige Karl-Marx-Stadt, irgendwo ganz tief in Dunkeldeutschland? Die einzige deutsche Großstadt ohne Anschluss ans Fernbahnnetz? Und das soll Kulturhauptstadt Europas werden? Nicht in einer fernen Zukunft, sondern schon 2025?" Mit Verwunderung mag mancher im Oktober 2020 die finale Entscheidung zum deutschen Kandidaten für die Kulturhauptstadt Europas zur Kenntnis genommen haben.

Seitdem hat sich in der Stadt am gleichnamigen Fluss manches getan, oft zu ihrem Vorteil. Für den Wanderverein Burgstädt war es daher nicht schwer, die Wanderbewegung Magdeburg mit ihren ca. 130 Mitgliedern für ein Tour am 9. Mai 2025 durch die benachbarte Stadt zu begeistern. Schon im vergangenen Jahr hatte es eine gemeinsame Wanderung der beiden Vereine von Delitzsch nach Bitterfeld gegeben.



Achtzehn Gäste und zwölf Mitglieder waren der Einladung gefolgt. Das Wetter war perfekt und auch der vielgescholtene RE 6 von Leipzig nach Chemnitz war diesmal pünktlich, jedenfalls auf der Hinfahrt.

Gemeinsam ging es nun an die Erkundung manch Chemnitzer Highlights. Über den Theaterplatz und den Schillerpark ging es zum Schlossteich und auf den Schlossberg. Auch das eine oder andere neue Kunstwerk stellte sich uns in den Weg. Sicherlich haben wir nicht alle identifizieren können, in der Regel waren sie jedoch mit Infotafeln als solche gekennzeichnet.

Eine Fabrikhalle der Sächsischen Maschinenfabrik von Richard Hartmann, im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine der größten Maschinenbauer Deutschlands, wurde umfassend saniert und beherbergt in diesem Jahr das Besuchs- und Informationszentrum der Kulturhauptstadt. Weiter ging es zum Roten Turm und dem eigentlichen Chemnitz-Ziel manch weitgereisten Gastes, dem 1971 eingeweihten Karl-Marx-Monument, dem Nischel. Nächste Ziele waren die ehemaligen Kaufhäuser von Schocken und Tietz, wo die Gäste besonders der im Lichthof aufgebaute 291 Mio. Jahre alte Versteinerte Wald beeindruckte. Über den Markt und die Jakobikirche ging es zurück an die Chemnitz und entlang des Kappelbaches zum Industriemuseum.

Die Eröffnung eines weiteren Kulturhauptstadthöhepunkts, des Garagencampus,

eines ehemaligen Straßenbahndepots, das nun für Ausstellungen, Lesungen, Konzerte etc. genutzt werden soll, lief gerade. Zutritt hatten nur geladene Gäste. Für die Allgemeinheit gab es ein eher bescheidenes Europafest, ohne Musik, ohne Speisen und ohne Getränke, dafür jedoch mit Gelegenheit, das eigene Wissen rund um die Europäische Union zu testen.

Ein weiteres kulturelles Chemnitzer Highlight wartete noch auf uns, die Villa Esche. Diese im Jahr 1903 von Henry van de Velde erbaute Villa war eines der ersten Bauwerke der Moderne in Deutschland. Bis vor kurzem firmierte Chemnitz noch als „Stadt der Moderne“. Nun ging es hinaus ins Grüne. Durch den Chemnitzer Stadtpark verlief die Route zum Zusammenfluss von Zwönitz und Wüschnitz zur Chemnitz und dann die Zwönitz aufwärts bis Erfenschlag.

Die Stadt Chemnitz konnte sich den Teilnehmern der Wanderung als würdiger Ausrichter des Kulturhauptstadtjahres präsentieren. Viele der Magdeburger Gäste waren überrascht, wie viel Grün die Stadt zu bieten hat, und trugen sich mit dem Gedanken, später einmal wieder zu kommen. Im Jahr 2039 oder 2040 wird Deutschland wieder eine Kulturhauptstadt Europas stellen dürfen – für Städte wie Magdeburg oder Zittau Gelegenheit, sich erneut zu bewerben.

Im kommenden Jahr wird es die nächste gemeinsame Veranstaltung geben, dann in Verantwortung der Magdeburger.

Felix Pechmann

Vorsitzender Wanderverein Burgstädt e.V.

23. Gräfenhainer Sportwanderung „Rund um den Keulenberg“

Am Sonntag, dem 01.06.2025 fand unser diesjähriger Wandertag statt. Wir mussten unseren Termin wieder verlegen, da an unserem eigentlichen Termin – dem 2. Sonntag im Juni - Pfingsten war. Dadurch war auch die Teilnehmerzahl mit 70 Teilnehmern nicht so berauschend. Außerdem waren in den umliegenden Gemeinden eine ganze Reihe von Jubiläumsfeiern.

Erstmals führten die Strecken teilweise über den neu zertifizierten Wanderweg „Gräfenhainer Wanderschuh – Route K“. Dieser wurde 2024 vom Deutschen Wanderverband mit dem Prädikat „Wanderbares Deutschland“ zertifiziert.

Angeboten wurden mehrere Strecken, darunter zwei geführte Wanderungen, eine 5 km Familientour und eine 8 km Tour. Diese führte u.a. durch das Naturschutzgebiet Tiefental – was immer ein Höhepunkt bei unserer Wanderung ist.

Weiterhin wurden noch drei markierte Touren angeboten (14, 19 und 25 km), davon führten 2 über den Keulenberg. Die Beteiligung bei den markierten Strecken war ausgeglichen. Am Tag davor starteten elf Wanderer zum 14. Keulenberg-100er. Die Teilnahme war wieder besser als in den vergangenen Jahren. Geführt wurde die Nachtstrecke wie in den letzten Jahren von Kaj Mildner. Nach dem zünftigen gemeinsamen Frühstück am Morgen wanderten die Teilnehmer noch auf der 25 km markierten Strecke. Sieben Teilnehmer hatten die 100 km Strecke erfolgreich beendet, vier Teilnehmer sind vorzeitig ausgestiegen. An unseren beiden Hauptkontrollpunkten (Armenhaus Reichenau und Wurzel auf dem Keulenberg) sicherten wir die Versorgung ab. Auf dem Keulenberg übernahm das der Keulenbergverein Oberlichtenau. Am Startpunkt in Gräfenhain übernahm die Versorgung unsere Jugendabteilung, die ja auch Mitglied in unseren Verein ist. Mit

dem Wetter hatten wir Glück, denn am Morgen überquerte ein Gewitter unsere Region, dann blieb es tagsüber trocken und am Abend, wo alle Teilnehmer wieder gesund angekommen waren erreichte uns nochmals ein kräftiger Regenschauer. Allen Helfern nochmals besten Dank für die Unterstützung.

Nun noch mal ein anderes Thema: Unter der Leitung von Petra Nowak findet nun schon einige Jahre die monatliche „Dienstagswanderung“ statt. Diese hat sich zur großen Beliebtheit entwickelt. Die Teilnehmer kommen aus allen umliegenden Orten. Begonnen hatte alles mal mit vier Wanderern und



jetzt bewegen wir uns zwischen 20 und 30 Teilnehmern. Am 14. Mai zum Tag des Wanderns nahmen sogar 46 Wanderer die Strecke durch das Hüttental bei Radeberg unter die Füße. Die Wanderungen werden durch Vorschläge der teilnehmenden Wanderer ausgewählt. Die Streckenlänge bewegt sich immer um ca. 10 km. Wir hoffen, dass der Zuspruch für diese Wanderung weiter anhält und wünschen allen Teilnehmern „Gut Fuß“.

Text und Foto: Egbert Nowak / SG Gräfenhain e.V.

35. Sport- und Familienwanderung „Schlägel und Eisen“

Bereits zum 35. Mal fand am 29. Juni 2025 in Schwarzenberg die Sport- und Familienwanderung „Schlägel und Eisen“ des Erzgebirgszweigvereins Schwarzenberg und SV Schwarzenberg statt. Zusätzlich darf sich die Stadt über das Jubiläum „875 Jahre Schwarzenberg“ freuen, welches noch weitere großartige Veranstaltungen bereithält.



Gewählt werden konnte zwischen drei verschiedenen Strecken, die ab dem Start und Zielpunkt "Ritter-Georg-Halle" unter anderem über den Aussichtspunkt "Unterer Sachsenstein" zum Kontroll- und Verpflegungspunkt Conradswiese, Gretels Ruh und Jägerhaus führten. Bei herrlichem Sonnenschein ergaben sich viele nette Gespräche mit dem Verein, zwischen den bekannten Wanderfreunden sowie auch mit zufälligen, netten Teilnehmerbekanntschäften. Auch mit der Organisatorin Sybille Vogel gab es einen Plausch, welche auch in einem Inter-

view mit MDR Radio Sachsen von „Schlägel und Eisen“ berichtete.

Am Kontrollpunkt traf ich Wanderfreunde vom Fichtelgebirgsverein aus der Partnerstadt Wunsiedel, und Vereinsvorsitzender Rolf Grünert spielte am Akkordeon (Foto). Insgesamt konnten 181 Teilnehmer verzeichnet werden, die sich auf den Strecken über 5,5 km mit 19, über 15 km mit 97 und über 23 km mit 65 Teilnehmern aufteilten. Insgesamt wieder eine gelungene Veranstaltung. Ich grüße alle Wanderfreunde mit einem herzlichen „Glück Auf!“ und freue mich auf den nächsten Jahrgang am 14. Juni 2026.

Marie-Luise Post / Lößnitz

Foto: Sybille Vogel

45. Erlbacher Bergwanderung

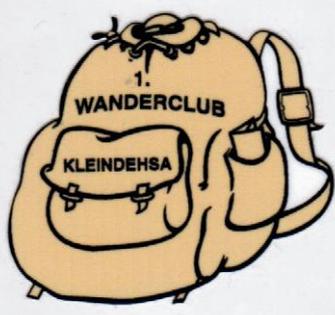
Es gibt Wanderziele, die zu besuchen sich zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter lohnt. Die Region um Erlbach im Oberen Vogtland gehört auf jeden Fall dazu. Am 25. Mai lud der Bergwanderverein Erlbach zur 45. Ausgabe der Erlbacher Bergwanderung ein. Trotz angekündigten Starkregens ließen sich 607 Wanderer aller Altersklassen nicht von einer Teilnahme abhalten.



Der Bergwanderverein Erlbach sieht sich nach Auskunft seines Vorsitzenden, Sebastian Schüller, nicht als klassischer Wanderverein, sondern legt sein Hauptaugenmerk auf die Ausgestaltung ebenjener Veranstaltung. Das spürt man bei jedem Schritt. In jedem Jahr warten neue, perfekt markierte Wanderstrecken auf die Teilnehmer. In diesem Jahr ging es in Richtung bzw. rund um Markneukirchen. Anders als bei vielen anderen organisierten Wanderungen gibt es eine spezielle Familientour mit Erlebnisstationen für junge Wanderbegeisterte. Unterwegs erwarten die Wanderer eine Vielzahl an Kontrollpunkten mit leckerem Speisenangebot. Die wunderschönen Kontrollstempel – meist mit Bezug zu einer lokalen Sehenswürdigkeit – lohnt es, im Startbuch nach Hause zu tragen. Am Ziel, dem Freilichtmuseum Eubabrunn, werden alle Teilnehmer mit Musik und Kuchenbuffet für die Anstrengungen der vorangegangenen Stunden belohnt.

Liebe Erlbacher, bitte macht weiter so!

Felix Pechmann
Präsident SWBV



Wandertraditionen in Kleindehsa

Im Sommer 1978 war es, als eine neu entstandene Nachbarschaft an der unteren Bergstraße überlegte, was man denn als Nachbarn gemeinsam unternehmen könnte. Da war das Wandern nahelegend, weil man doch am Wanderweg „Nördlicher Kammweg“ zu Hause war und man somit gelegentlich Grüppchen vorbeiziehen sah. Die erste Nubbernwanderung gelang am 10. September des genannten Jahres mit Einkehr „in der Halbe“.

Weitere allmonatliche Wanderaktivitäten wurden mit Interesse von anderen Kleindehsaern beobachtet, so dass es bald weitere Anschlüsse gab. Auch die einheimische BSG Traktor Kleindehsa zeigte Interesse und die Wanderer wurden Sektion dieser Sportgemeinschaft.

Auch in Nachbargemeinden waren Wanderaktivitäten zu erkennen, so dass weitere Wandergruppen als auch öffentliche Wanderveranstaltungen entstanden. Als Beispiele seien der Zittauer Gebirgslauf als auch die Kittlitzer Frühlingswanderung genannt.

Im Jahre 1981 war die Wandersektion schon groß genug gewachsen, so dass in diesem Jahr sowohl der „Jahreserste auf dem Hochstein“ als auch die Wanderung „Oberlausitzer Rennsteig“ ihr Debüt hatten – letztere mit Streckenangeboten zwischen zehn und 50 Kilometern. Für den großen Rennsteig, den Thüringer „Guts-Muths-Lauf“, konnten wir sogar eine ganze Busfüllung an Teilnehmern organisieren. Mit einem breiten Wanderangebot erreichten wir auch Aufmerksamkeit bei den Sportverantwortlichen in Dresden – somit bekamen die Kleindehsaer die Durchführung eines Verbandswandertreffens in Lawalde übertragen. Den „Rennsteig“ konnten wir bis 2018 immerhin 38-mal ausschreiben und der Wanderclub beging sein 40-jähriges Jubiläum.

Die Wanderer waren mit der Zeit entsprechend älter geworden und mussten sowohl bei der Ausrichtung öffentlicher Veranstaltungen als auch beim eigenen Kilometerpensum reduzieren. So wurden die Dienstagswanderungen erfunden – jeweils am ersten Dienstag eines jeden Monats. Max. zehn Kilometer und natürlich mit Mittagseinkehr. Wir erreichen in diesem Sommer das Jubiläum der 150. Dienstagswanderung. Trotzdem wurde zum Verbandswandertag am 24. Mai in Leipzig unserem Meisterwanderer Karl-Heinz Naussed die Anerkennungsurkunde für 70.000 gewanderte Kilometer vom Sächsischen Wander- und Bergsportverband überreicht.



Trainerlehrgang 2025/2026

Unser Verband beginnt im Herbst wieder einen neuen Lehrgang zur Ausbildung der Trainer C / Breitensport Wandern. Die Eckdaten für die Trainerausbildung 2025/2026 wurden in der letzten Präsidiumstagung des SWBV bestätigt und liegen mittlerweile sowohl auf der Homepage des SWBV, als auch im Bildungsportal des LSB Sachsen vor. Als Lehrgangsbeginn steht das Wochenende 24.10. - 26.10.2025 in Königstein (Sächs. Schweiz) fest.

Nach einem einzelnen Lehrgangstag wird dann ein weiteres Wochenende im Februar 2026 zusammen mit Teilnehmern von der Wander- und Pilgerakademie Sachsen (WPA) in Kohren-Sahlis durchgeführt. Damit startet auch das Pilotprojekt der Zusammenarbeit mit der WPA, denn es gibt durchaus gemeinsame Themen in den jeweiligen Lehrgängen. Eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des SWBV und der WPA hat dazu einen gemeinsamen Plan erarbeitet. Wir rufen alle Interessenten für die Trainerausbildung in den Sport- und Wandervereinen auf, sich bald über das Bildungsportal zum Lehrgang anzumelden! Die Teilnehmerzahl des Lehrgangs ist auf 20 begrenzt. Weitere Informationen dazu unter www.swbv.de bzw. auch bei den jeweiligen Lehrwarten.



Text und Foto: Dieter Lommatzsch / Vizepräsident SWBV

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **15. September 2025**

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN



Freistaat
SACHSEN

Das Mitteilungsblatt unseres Verbandes wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Impressum:

Herausgeber: SWBV e.V.,
Blumenstraße 80, 01307 Dresden,
Tel. 0351 44039350
E-Mail: geschaeftsstelle@swbv.de;
Verantw. Redakteur / Layout:
Elke Eichler

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 